

Inhalt

Vorwort.	11
1. Das Ende des Menschen?	17
«Mach's gut, Mensch!»	17
Die Maschine arbeitet neben dem Menschen	19
Mythen realisieren sich	24
Drei technische Entwicklungslinien	31
<i>Kraftmaschinen lernen «gehen»</i>	<i>31 /</i>
<i>Phonographen lernen «sprechen»</i>	<i>35 /</i>
<i>Rechenmaschinen lernen «denken»</i>	<i>41</i>
Der Aufstieg der Sphinx	51
Die heutige Frage der Sphinx	53
Die Menschheit ist in Gefahr	60
2. Menschliche und Künstliche Intelligenz.	63
Was ist Intelligenz?	63
Turings Lösungsversuch	67
Qualitäten, die im Denken erfahrbar sind	70
<i>Addition und Multiplikation</i>	<i>70 / Der gemeinsame</i>
<i>abstrakte Kern</i>	<i>73 / Rückkoppelung 78</i>
Mitte des 20. Jahrhunderts	81
<i>Alte Kräfte erschöpfen sich</i>	<i>81 / Neue Technologien und</i>
<i>Forschungsgebiete</i>	<i>86 / Sie wussten, was sie taten 95</i>
Künstliche Intelligenzen	99
Neuronale Netze	103
Natur und Unternatur	114

3. Der Transhumanismus – ein Pseudomythos 119

Grundlegende anthropologische Annahmen	119
<i>«Mein Gehirn will»? 119 /</i>	
<i>Eine neue Metaerzählung 122</i>	
Trans- und Posthumanismus	126
<i>Geschichtliche Aspekte 126 / Politische Aktivitäten 131</i>	
Trans- und posthumanistische Zukunftsvisionen	133
<i>Singularität 134 / «Initiative 2045» 139 /</i>	
<i>Kosmologie 141 / Zusammenfassung der</i>	
<i>transhumanistischen Thesen 144</i>	
Mythen und Pseudomythen	145
<i>Ursprüngliche Mythen 145 / Zerfall der großen</i>	
<i>Erzählungen 148 / Der Maschinenmythos 151</i>	
Verlust und Wiederkehr	155
Google	158
Rezept zur Auslöschung des Menschen	166

4. Der Mensch 171

Das menschliche Denken	171
<i>Das Denken ist unhintergebar 173 / Das Denken als</i>	
<i>Wahrnehmungsobjekt 179 / Das Denken erfasst sich</i>	
<i>selbst 181 / Das Denken ist jenseits von Subjekt</i>	
<i>und Objekt 183</i>	
Das Wahrnehmen	185
<i>Das Auge als Camera obscura 185 / Die Welt als</i>	
<i>Konstruktion 188 / Die Wahrnehmung ist</i>	
<i>unhintergebar 189</i>	
Das erkennende Wahrnehmen	191
<i>Die verborgene Einheit 191 / Die Verschränkung</i>	
<i>von Ich und Welt 194 / Erkennendes Wahrnehmen</i>	
<i>ist eine Wesensbegegnung 195</i>	

Wirkendes Ich	196
Leib, Seele und Geist	199
<i>Beziehungsebenen zur Welt</i> 201 / <i>Der Leib</i> 204 /	
<i>Die individuelle Seele</i> 209	
Entwicklung.	212
<i>Die Umgestaltung des Menschen durch sich selbst</i> 212 /	
<i>Möglicher Verlust der Seele</i> 217	
Die Auferstehung als wahre Singularität	222
<i>Kindheitskräfte im Menschen</i> 223 / <i>Das menschliche</i>	
<i>Maß</i> 229 / <i>Das singuläre Ereignis der Menschheits-</i>	
<i>entwicklung</i> 234	

5. Tod und Unsterblichkeit 240

Mythen der Unsterblichkeit	240
<i>Der Tod</i> 240 / <i>Alte Sagen</i> 243 / <i>Wandlung des</i>	
<i>Mythos</i> 248	
Unsterblichkeit	251
Reinkarnation des menschlichen Geistes	254
« <i>Seelenwanderung</i> » – <i>technisch realisiert</i> 254 /	
<i>Fähigkeit, Begabung, Individualität</i> 258 /	
<i>Reinkarnation</i> 262	
Inkarnation	265
<i>Der Leib – erlebte Sonderheit</i> 266 / <i>Der Leib –</i>	
<i>Fließform des Denkens</i> 268	
Vorstellendes Denken und Wollen	271
<i>Gewordenes und Werdendes</i> 271 / <i>Vorgeburtlichkeit</i>	
<i>und Nachtodlichkeit</i> 274	
Mensch und Erde	276
Unsterblichkeit des Toten	279

6. Entwicklungsstufen des Denkens	283
«Trillionen mal»	283
Entwicklung des menschheitlichen Bewusstseins	289
<i>Archaisches Bewusstsein</i> 289 / <i>Magisches</i>	
<i>Bewusstsein</i> 290 / <i>Mythisches Bewusstsein</i> 292 /	
<i>Der Übergang vom mythischen zum denkenden</i>	
<i>Bewusstsein</i> 295 / <i>Denkendes Bewusstsein</i> 299 /	
<i>Die Entdeckung des Ich</i> 302	
Vom lebendigen zum abstrakten Denken	304
Vom magischen Symbolismus zur	
symbolischen Maschine	310
Metamorphosen der Intelligenz –	
anthroposophische Aspekte	316
<i>Vom wesenhaften zum abstrakten Gedanken</i> 316 /	
<i>Vom kosmischen zum menschlichen Gedanken</i> 318 /	
<i>Vom menschlichen Denken zum maschinellen</i>	
<i>Algorithmus</i> 320	
Die gegenwärtige Herausforderung	327
Die Entwicklung des Denkens	331
<i>Imagination</i> 333 / <i>Inspiration und Intuition</i> 337 /	
<i>Mögliche Übungswege</i> 339 / <i>Scheidewege</i> 342	
 7. Das Erscheinen der modernen Sphinx:	
die Inkarnation Ahrimans	345
Luzifer	346
Ahriman	351
Vorbereitende Entwicklungsströmungen.	354
<i>Der Glaube an die Zahl</i> 354 / <i>Konservenbüchsen</i>	
<i>der Weisheit</i> 357 / <i>Zersplitterung der Menschen in</i>	
<i>Gruppen</i> 359 / <i>Alleinherrschendes Wirtschaftsleben,</i>	
<i>ohne ein freies Geistes- und Rechtsleben</i> 360 /	

<i>Ablehnung einer spirituell-geisteswissenschaftlichen Betrachtung der Welt</i>	361
<i>Einseitige, wortwörtliche Auffassung der Evangelien</i>	362
<i>Der Irrwahn der Zweizahl</i>	363
<i>Die Menschen auf bequeme Weise hellsehend machen</i>	365
<i>Intellektualistisches Denken ohne Seelenwärme</i>	365
Eine mögliche Zukunft	367
Spirituelle Erfahrungen	370
Gewahrwerden des Menschheitsgeistes	375
Tod und Auferstehung	380
<i>Ahrimanische Durchseuchung der Welt</i>	380
<i>Das ausgleichende Gegengewicht</i>	382
<i>Ferne Zukunft am Ende aller Zeiten</i>	386
Anmerkungen	389
Literatur	411